







# SCHICHT HIRSCH SEIFE

die Marke der tüchtigen Hausfrau



## Staatliche Klassenlotterie (8. Tag der Hauptziehung)

Din 10.000	9349	10624	19016	34995
41262	44493	82858	89280	90976
97810	99002	99424		
Din 8000	11388	24159	29078	37101
43027	54471	59937	72823	78923
86855	Din 6000	3684	7007	9381
10707	14141	18149	19977	24780
27429	20076	30188	31032	31317
44601	52784	54727	58069	61873
62470	65810	73908	83992	85617
85742	Din 5000	2915	6755	14414
21058	22353	23223	24589	25221
26635	28081	32766	34873	47113
56843	68706	78125	79549	83412
89740	95299	97510		

Bei Verdauungsschwäche, Blutarmut, Abmagerung, Bleichsucht, Drüsenkrankungen, Hautauschlägen. Furunkeln regelt das natürliche „Kreuz-Josef“-Bitterwasser vortrefflich die so wichtige Darmtätigkeit. Hervorragende Männer der Heilkunde haben sich überzeugt, daß selbst die ärtelsten Kinder das „Kreuz-Josef“-Bitterwasser gut vertragen. Das „Kreuz-Josef“-Bitterwasser ist in allen Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

## Einziger Unfällefall in Beograd

Kurzschluß in der Erdleitung eines Radioapparates setzt Benzinflammen in Brand. — Mamentod eines Dienstmädchens. — Achtung auf die Erdleitung!

— Ein Unfall, einzig in seiner Art, hat sich in Beograd ereignet. Ein Dienstmädchen, Anna Schwarz, reinigte den Parkettfußboden einer Wohnung mit Benzin. Diese Art der Reinigung ist allgemein üblich und wird allgemein als die rascheste angesehen. Plötzlich fing der Lappen, mit dem das Mädchen den Boden aufwischte, zu brennen, die Flammen verbreiteten sich bald über den ganzen Körper des Mädchens, das entsetzt aus der Wohnung stürzte und bei der Hausmeisterin Schutz suchte. Die Hausmeisterin versuchte vergeblich, die Flammen zu löschen, das ganze Kleid des Mädchens war mit Benzin getränkt. Bald stand auch die Hausmeisterin in Flammen.

Das Mädchen lief verzweifelt auf die Straße, mit brennenden Haaren, brennenden Strümpfen und brennenden Kleidern gleich sie einer lebenden Kugel. Zufällig kam ein Mann daher, der sofort seiner Blumentasche auszog und die Flammen löschte. Das Mädchen brach bewußtlos zusammen und starb bald nachher an den erlittenen schweren Brandwunden. Inzwischen wurde auch das Feuer in der Wohnung der Hausmeisterin gelöscht; auch diese hatte schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten.

Die sofort herbeigerufene Kommission stellte nach einiger Untersuchung die Ursache des Brandes fest. Die Schwarz war mit dem benzinetränkten Fegen zufällig auf die Erdleitung des Radioapparates gekommen. Dadurch entstand Kurzschluß und der überspringende Funke brachte den Lappen zur Entzündung. Die Flammen verbreiteten sich darum so rasch, weil sich die Benzindämpfe auf den Kleidern des Dienstmädchens abgelagert hatten. Jede andere Berührung mit einem nassen Luche hätte ebenfalls einen Kurzschluß zur Folge gehabt. In diesem Falle setzte der Funke eben sofort das Benzin in Brand. Damit wurde die Gefährlichkeit und die Wichtigkeit eines Kurzschlusses bei der Erdleitung eines Radioapparates bewiesen.

## Der Schupo als Photograph

In Berlin ist man jetzt dazu übergegangen, dem amerikanischen Beispiel folgend, einige Verkehrspolizisten mit Photoapparaten auszurüsten. Bei Verkehrsunfällen sollen sie sofort Aufnahmen machen, damit die Schuldfrage leichter geklärt werden kann. In Amerika soll sich diese Maßnahme gut bewährt haben. In Zukunft werden also die Berliner Schupos erst zu der so beliebten Feststellung der Personalfolgen schreiten können, wenn sie ihr „bitte recht freundlich“ gesagt haben.

## Das Gesetz der Serie

Noch zwei geheimnisvolle Frauenmorde in Beograd — Zwei reiche weibliche Sonderlinge auf mysteriöse Weise ermordet und beraubt — Keine Spur vom Mörder — Alle Türen von innen verschlossen

— Kaum hat sich die Erregung über den geheimnisvollen Mord an der Multimilionärin Mitrićević eingemessen gelegt, als in Beograd schon ein neuerlicher Mord, unter den gleichen mysteriösen Umständen erfolgt ist. In ihrer ärmlichen Wohnung wurde Kata Jovanović, eine reiche Witwe, die sich eben rüstete, von Beograd nach Niš zu übersiedeln, tot aufgefunden.

Kata Jovanović war sehr reich. Wohl war sie nur als Toilettefrau auf der Bahnhöhle in Beograd angestellt, aber dort verdiente sie in manchen Monaten bis zu 10.000 Dinar. Das Geld hielt sie teilweise in einem Safe, zum größten Teile aber zu Hause in einem Strohsack versteckt. Vor der Abreise entnahm sie der Hypothekbank, wo sie ebenfalls Gelder deponiert hatte, 10.000 Dinar.

Bei der Leiche wurde kein Geld gefunden. Vor der Tür, die verriegelt war, fand man einen Dinar, im Zimmer selbst, am Boden, ein Silberstück zu 10 Dinar und tief im Strohsack noch weitere 500 Dinar. Weder das übrige Geld noch der Türschlüssel konnten bisher aufgefunden werden. Die Leiche weist zahlreiche Blutunterlaufungen auf, die ganze Zimmereinrichtung war in allergrößter Unordnung, eine Schale Kaffee wurde neben dem Bett verschüttet, Frau Jovanović selbst war nur mit einem eleganten, schwarzen Nachthemd bekleidet. Sie ist erwürgt worden.

Obwohl die Wände im betreffenden Hause sehr dünn sind und die Zimmer rechts und links, sowie oberhalb der Wohnung der Frau bewohnt waren, hatte man keine verdächtigen Geräusche vernommen. Frau Jovanović war, gleich dem vorangegangenen Opfer, eine sehr zurückgezogene Frau mit zahlreichen Eigenarten, menschlichen und sehr mißtraulisch.

Von den behobenen 10.000 Dinar fehlt jede Spur, auch alle Sparkastenschlüssel fehlen, man weiß, daß die Tote mit zahlreichen Bankverbindungen hatte. Ebenso sind auch alle Läden und Schränke ausgeräumt und endlich fehlt der Schlüssel, mit dem die Tür abgeschlossen worden ist.

Man steht hier vor dem gleichen Rätsel wie im Falle Mitrićević, doch scheint es sich nicht um den gleichen Mörder zu handeln.

Kaum hat dieser Mord die Stadt alarmiert, wird schon ein neuer aus Pandevo

gemeldet, der sich unter den gleichen geheimnisvollen Umständen abgespielt hat. Pandevo gehört zum Verwaltungsgebiet der Kofibensstadt. Dort lebte die 50jährige Olga Beselinović genau so zurückgezogen, genau so menschlichen wie die beiden anderen Opfer, in ihrem eigenen Hause. Auch sie hatte sieben Wohnungen im Hause, die seit langer Zeit unbewohnt waren, auch sie verfügte über ein Vermögen, dessen Höhe nicht allgemein bekannt war, aber sehr hoch geschätzt wurde.

Auch hier war die Tür von innen verriegelt. Die Leiche wurde in einer Blutlache aufgefunden, Schubladen und Kisten waren offen, einiges Geld lag verstreut am Boden. Trotzdem wurde die Leiche freigegeben und als Todesursache Herzschlag angeführt. Erst drei Tage später ordnete man die Exhumierung an und da stellte man sogleich beim Anblick der Leiche fest, daß Olga Beselinović erschlagen und erwürgt worden war.

Hier scheint die Tat ähnlich, wie in den beiden übrigen Fällen, verübt worden zu sein. Der unbekannte Mörder, der keine Spuren hinterlassen hat, muß sich an sein mißtrauliches Opfer herangeschlichen haben und dürfte es sodann mit den Händen erwürgt haben. Alle drei Opfer lebten besonders zurückgezogen, als Sonderlinge, alle drei waren reich und hatten wahrscheinlich große Barverträge bei sich. In keinem der drei Fälle kann aber festgestellt werden, wieviel der Mörder geraubt haben kann, da sich keinerlei Notizen vorgefunden haben. In jedem einzelnen Falle schlen die Tür von innen verschlossen, in allen drei Fällen fehlte der Schlüssel vom Haupteingang.

Trotzdem hat es den Anschein, daß es sich nicht um den gleichen Mörder handelt. Im Falle Mitrićević war das Zimmer vollkommen in Ordnung, im Falle Jovanović wurde das Opfer, wie jetzt die Untersuchung ergeben hat, langsam erwürgt und im Falle Beselinović hat der Mörder zuerst die Frau mit einem scharfen Gegenstand niedergeschlagen und sie dabei, wie die Frau Mitrićević, an der linken Schläfe getroffen, wobei er den Schädel zertrümmerte. Erst nachher erwürgte der unbekannte Mörder die Beselinović.

Mangeis aller Spuren steht die Polizei vor einem Rätsel, das man bisher in keinem einzigen Falle aufklären konnte.

## Ellsworth und Balchen starten zum Südpol

Amerikaner und Norweger geben sich ein Stellbichlein im ewigen Eis

Ellsworth und Balchen heißen die beiden Männer, die heute in Amerika das allgemeine Interesse auf sich lenken. Ihr kurz bevorstehender Südpolflug bildet in diesen Tagen die große Sensation der Neuen Welt. Es sind keine unbekannt Namen. Lincoln Ellsworth geniesst den Ruf eines genialen Wägers, der sich besonders auf dem Gebiete der Polarforschung durch großartige Spenden bekannt machte. Zahlreiche Polarfahrer und nicht zuletzt der weltberühmte amerikanische Südpolflieger Admiral Byrd haben ihre Erfolge der freigebigen Unterstützung Ellsworths zu verdanken. Nun entschloß sich Ellsworth, an der Antarktis-Flugexpedition des amerikanischen Piloten Balchen persönlich teilzunehmen.

Balchen geht zu den berühmtesten Amerikaner entschloß sich, den Start schon

amerikanischen Fliegern. Als einer der ersten amerikanischen Piloten bezwang er im Sommer 1927 den Atlantik, später nahm er an der Byrdschen Südpol-Expedition teil. Die beiden Männer hatten zunächst die Absicht, erst im Späthommer zu starten. Ellsworth begab sich um die Jahreswende nach Europa um den norwegischen Polarfahrer Kapitän Riiser Larsen noch vor seiner Abfahrt nach dem Südpolgebiet zu sprechen. Die Zusammenkunft fand im Jänner im Hafen von Southampton statt, wo das norwegische Expeditionsschiff „Thorshavn“ mit drei Männern und sechzig Hunden an Bord kurzen Aufenthalt nahm. Die Unterredung führte zu einem Ergebnis das die früheren Pläne Ellsworths von Grund auf änderte. Der Amerikaner entschloß sich, den Start schon

auf Mitte Februar vorzubereiten, um das mit Riiser Larsen vereinbarte Stellbichlein im ewigen Eis an der Küste des antarktischen Roß-Meeres pünktlich einzuhalten.

Nach der Rückkehr Ellsworths wurden die Vorbereitungen beschleunigt. Es verlautet, daß Balchen mit seinen Probeflügen an Bord des Flugzeuges „Northrop Delta“ bereits fertig ist, sodas die Reise bereits in den nächsten Tagen angetreten werden kann.

Ellsworth und Balchen werden die Reise bis zum Stützpunkt in Mittelamerika an der Küste des Roß-Meeres mit einem Ballonkutter zurücklegen. Von diesem Stützpunkt aus, der schon von Admiral Byrd in ähnlicher Weise benutzt worden war, soll der Flug quer über den antarktischen Kontinent seinen Anfang nehmen.

Die wichtigste Aufgabe dieses transantarktischen Fluges soll der Versuch sein, das große geographische Rätsel der Antarktis seiner endgültigen Lösung entgegenzuführen. Es herrscht nämlich unter den Forschern der Südpolgebiete keine Einigkeit darüber, ob dieser Erdteil ein zusammenhängendes Festland darstellt oder in viele größere Inselgruppen zerfällt. Ellsworth und Balchen jegen die Zuvorsicht, durch Beobachtungen und Kamera-Aufnahmen aus der Luft diese Frage eher eindeutig klären zu können, als es bis jetzt die Schiffs- und Schlittenfahrer in der Antarktis zu tun vermochten. Nach der Begegnung mit Kapitän Riiser Larsen werden die beiden Amerikaner ihre Erkundungsflüge fortsetzen. Sie beabsichtigen, im Südpolgebiet zu überwintern. Erst im Frühjahr 1934 wird eine norwegische Ballonbarte die beiden Polarflieger an der Küste des Enderby-Landes abholen. Vorsorglicherweise ist das Schiff zu diesem Zeitpunkt bereits gechartert.

Ellsworths Südpolflugzeug ist auf der Flugzeugwerft Northrop-Corporation in Kalifornien konstruiert worden und vereint in sich alle Errungenschaften der neuesten Flugmaschinenteknik. Es ist ein niedriger Eindecker aus Metall, etwa neun Meter lang und 14 1/2 Meter breit. Der Rumpf sieht einem Riesentorpedo ähnlich. Die Pilotensitze befinden sich im Achterteil. Der Apparat ist mit einem 525 PS-Motor der Wasp-Typ versehen. Das Landungsgerüst ist durch Metallklappen abgeschirmt und kommt garnicht zum Vorschein. Die Höchstgeschwindigkeit der „Northrop-Delta“ beträgt 315 Stundenkilometer und die Durchschnittsgeschwindigkeit 20. Der Aktionsradius des Flugzeuges erreicht ungefähr 5800 km. Der Gesamtvorrat an Triebstoff macht 2800 Liter aus. Das Flugzeug bietet nur zwei Personen Platz. Während Balchen am Steuer sitzen wird, soll Ellsworth als Beobachter und Kartograph fungieren. Der Apparat hat einen Kadibender an Bord und ist mit verschiedenen Gegenständen der Polarausrüstung versehen, darunter mit zusammenklappbaren Schlitten für den Fall einer Notlandung.

## Frau Generaldirektor Garbo...

Los Angeles. Die dauernden Konflikte zwischen Greta Garbo und der amerikanischen Filmgesellschaft, deren Hauptstar und Kassensüßler sie ist, der Metro Goldwyn Mayer, sind nunmehr endgültig beigelegt, nachdem es zunächst so schien, als ob dieser interne Haber Greta Garbo für immer von der Leinwand verbannt sollte. Die Lösung ist ein vollkommener Sieg für die Darstellerin. Sie hat einen neuen Vertrag mit der Metro Goldwyn unterzeichnet, aber einen Vertrag, der ihr Rechte gibt, wie sie vor ihr noch nie ein Schauspieler oder eine Schauspielerin gehabt hat. Bei Lichte besehen sind der Garbo die Rechte und die Befugnisse eines Generaldirektors, eines regelrechten Produktionsleiters, zugesprochen worden. Greta Garbo wird in Zukunft nicht nur bestimmen, wer als ihr Partner zu fungieren hat, sie wird auch selbständig die ganze weitere Besetzung des Films vornehmen, wobei Metro Goldwyn keinerlei Einspruchsrecht zusteht. Greta Garbo wird sich ihre Stoffe selbst aussuchen, die Autoren, die ihn



# Lokal-Chronik

Dienstag, den 14. Februar

**m. Weihbischof Dr. Tomaz** ist heute früh nach Oesterreich abgereist, um sich in St. Anna am Aigen an den Beisetzungsfeierlichkeiten für den verstorbenen Kardinal Frühwirth zu beteiligen.

**m. Bürgermeister Dr. Sipold** ist in kommunalen Angelegenheiten nach Beograd abgereist. Da bereits am 15. d. die Sitzungen des Banakrates beginnen, dessen Mitglied auch der Bürgermeister ist, entfallen bis auf weiteres sämtliche Parteiempfänge.

**m. Das Amtsblatt für das Draubanat** veröffentlicht in seiner Nummer 12 u. a. die Gesetzesnovelle über die Kolstandsarbeiten und Anleitungen zur Durchführung der Verordnung über den Unterstützungsfond des staatlichen Hilfspersonals.

**m. Herzliche Nachricht.** Der allseits geschätzte Assistent der Chirurgischen Abteilung des hiesigen Krankenhauses Herr Dr. Slavko Brubnjak wurde zum Leiter der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses in Murka Spodnja ernannt. Die Nachricht vom Abgange Dr. Brubnjaks wird in hiesigen Kreisen ganz gewiß mit Bedauern zur Kenntnis genommen werden.

**m. Schachmeister Basja Pirc nach Brunn eingeladen.** Unser Schachmeister Basja Pirc erhielt aus Brunn die ehrende Einladung zur Teilnahme an dem dort in den nächsten Tagen stattfindenden Schachturnier. Außer Pirc dürfte auch Schachmeister Dr. Vidmar Jugoslawien an diesem Turnier vertreten.

**m. Wirtschaftlicher Vortrag für Gewerbetreibende.** Der hiesige slowenische kaufmännische Verein veranstaltet am Mittwoch, den 15. d. um 20 Uhr im Saal des Hotels „Drel“ wieder einen ausfallsreichen Vortrag. Am Vortragstisch erscheint der Beamte der Nationalbank Herr Tavcar, der über die Mittel und Wege zur Linderung des gegenwärtigen Stillstandes in unserer Wirtschaft sprechen wird.

**m. Die Mariborer Staatspraxionisten** haben sich nunmehr in einer einheitlichen Organisation zusammenschlossen. Vergangenen Sonntag fand bereits die gründende Hauptversammlung der neuen Vereinigung statt. Zum Präses wurde Herr Hofrat Dr. Kronvogel gewählt.

**m. Heute, Dienstag, Gastspiel Djula Truhovik.** Der Liebling unseres Theaterpublikums Regisseur Djula Truhovik erscheint heute, Dienstag, abends in der Rolle des Rittermeisters Stefan Koltan in der weltberühmten Operette „Victoria und ihr Husar“ als Gast auf unserer Bühne, worauf wir nochmals ganz besonders aufmerksam machen.

**m. Familienabend der „Glasbena Matice“.** Wie im Vorjahre, veranstaltet auch heuer der rührige Sängerkor der „Glasbena Matice“ einen geselligen Familienabend, in dessen Rahmen die Sänger mehrere ausgewählte Lieder zu Gehör bringen werden. Außerdem wirkt die Jazz-Kapelle „White Star“ mit. Der Abend findet Samstag, den 18. d. um 20 Uhr im großen Saal des „Marobni dom“ statt.

**m. Achtung vor Winterroddieben.** In letzter Zeit mehren sich die Fälle von Winterroddiebstählen. Geßtern wurden wieder zwei Winterräder entwendet.

**m. Bibelvorträge.** Der nächste Vortrag über das Thema „Wie löst die Bibel die soziale Frage?“ wird Donnerstag, den 16. d. um 6 Uhr im evang. Gemeindeaal (Trubarjeva ulica 1) stattfinden. Jedermann willkommen!

**m. Schon rückt die Stunde näher,** wo das Abfahrtsignal für den ersten Weltrekord ertönen wird. Niederhaft rüstet sich und alt zu dieser Fahrt ist es die Ueberrückung. Schon stehen die Signale auf freie Fahrt, die Abfahrtsausgabe hat begonnen. Diese Fahrt ins Blaue wird ganz Besonderes bieten. Mit Sitzgürtel werden die Besucher in die schönsten Länder der Erde geführt. Sämtliche Völker der Erde haben Deputationen zu dieser Fahrt angesetzt. Die Welt hat ihre prominentesten Vertreter zu entsenden versprochen, phantastische Gestalten werden

das Interesse der Besucher erwecken. Vom Dinstag bis zur Dina wird alles vertreten sein, reizende Mädchen werden diese Fahrt ins Blaue zu einer lustigen, stimmungsvollen Reise verwandeln. „Rapid“ bemüht sich mit ganzen Kräften, diesen Abend zu einem Ereignis zu gestalten, in dem jeder Besucher Fröhlichkeit, ungebundenen Faschingszauber und ungeahnte Ueberraschungen erleben wird. Drum jung und alt, klein und groß, rüstet euch zur Fahrt ins Blaue!

**m. Interessenten für Holzbauten** werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Verein ab heute, Dienstag im „Marobni dom“ antwortet. Amtsstunden täglich von 8 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr.

**m. Ein englischer Vortrag** findet morgen, Mittwoch, um 20 Uhr im Realgymnasium statt. Im Rahmen eines Vortragsabendes des Englischen Zirkels spricht Miss Edith Drey über das Thema „History and peculiarities of english public schools“. Den Vortrag werden zahlreiche illustrierte Bilder begleiten. Eintritt frei.

**m. Die Gattin zu Tode geprügelt.** Im Zusammenhang mit der traurigen Familien-tragödie von Gruslovje (Stollos), über die wir in der Sonntagsnummer ausführlich berichteten, wird uns noch mitgeteilt: Nach

dem grausamen Beginnen des Stiefvaters (soh der 13jährige Sohn der ermordeten Besitzerin zu anderen Leuten. Auch Bernel entfernte sich nach der Bluttat, so daß die ermordete Frau allein im Hause zurückblieb. Diese Gelegenheit nützte eine gewisse Rosa Podgorzel dazu aus, daß sie zwei Kühner entwendete, sie sofort schlachtete und für das Mittlagesse zubereitete. Gegen die vertierte Person hat die Gendarmerie die Strafanzeige erstattet.

**m. Spende.** Für die arme Frau P., Ob Seleznici 12, spendete Frau Theresie Ue. aus Wien an Stelle eines Kranzes den Betrag von Din 80.—. Herzlichsten Dank!

**m. Spende.** Für die mittellose Frau spendete „Augenamt“ 20 Dinar. — Herzlichsten Dank!

**m. Wetterbericht** vom 14. Febr., 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser +4, Barometerstand 475, Temperatur -4, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag —.

**\* Frau mariborska loska družba.** Die Ausschußmitglieder obigen Vereines werden aufmerksam gemacht, daß am 18. d. um 8 Uhr bei Emerik eine dringende Ausschußsitzung stattfindet. Vollzähliges Erscheinen notwendig.



## Moulin Rouge Boheme Redoute

I. S. S. K. Maribor Die Sensation des heurigen Karnevals Dienstag 28. II. — „UNION“ White Star

**Vorsitzender Dr. Fardnik,** 1. Stellvertreter Jagerl, 2. Stellvertreter Bürgermeister Zmavec, Schriftführer Banhart, Kassier Dr. Mlinar, Ausschußmitglieder die Damen Antonia Stainko, Ebi Herold und Leonida Kanter und die Herren Dr. Faring u. Mli.

**ij. Verhüteter Brand.** Im Kuhstalle der Besitzerin Fr. Petlar brach am 7. d. M. abends ein Brand aus, der jedoch von den Hausleuten rechtzeitig bemerkt wurde und gelöscht werden konnte. Es stellte sich heraus, daß die bereits erwachsene Tochter der Kuhmagd ein offenes Licht im Stalle stehen gelassen hatte, das wahrscheinlich umfiel und das herumliegende Streu in Brand setzte. Durch rechtzeitiges Eingreifen wurde größerer Schaden verhütet.

## Theater und Kunst Nationaltheater in Maribor

**Reperioire:**  
Dienstag, den 14. Febr um 20 Uhr: „Victoria und ihr Husar“. Gastspiel Djula Truhovik.  
Mittwoch, den 15. Febr um 20 Uhr: „Gräfin Mariza“. Gastspiel Djula Truhovik.

## Amerikas teure Senatoren

Amerikas Prosperität ist zwar schon längst vorüber, aber Präsident Hoover hat noch nicht den Mut gefunden, die letzten Folgerungen aus dieser Tatsache zu ziehen. Sein Nachfolger Roosevelt hat aber schon eine Reihe neuer Sparmaßnahmen angekündigt. Das Sorgenkind des amerikanischen Staates sind von jeher die Herren Senatoren. Ein Senator erhält ein monatliches Gehalt von annähernd 100.000 Dinar. Dazu kommen aber noch eine Reihe von kostspieligen Privilegien. Nach einer Aufstellung des Geschäftsführers hat der Senat im vergangenen Jahre den Staat ungefähr 1 Milliarde Dinar gekostet. Präsident Roosevelt hat daraufhin auf einer sofortigen Abschaffung einer Reihe dieser Vorrechte bestanden. Bisher haben die Senatoren aber auch gelebt wie im Schlafensland. Unsonst geboten wurden ihnen im Hause des Senats, während der Sitzungsperioden: Haarschneiden, Rasieren, Aufbügeln der Anzüge und alle Getränke. Schwären konnten sie im Restaurant für ein Spottgeld erhalten. Die Herren Senatoren haben von diesen Privilegien ausgiebig Gebrauch gemacht. Die Rechnungen der Senatsfrakturen kretzen immer mehrere Tausend Dinar und getrunken wurde so reichlich, daß auch die Rechnungen des Restaurants phantastische Zahlen aufweisen, und das, obgleich ja alkoholische Getränke in dem „trodenen“ Senat nicht zu haben sind. Die Senatoren sind über die neuen Sparmaßnahmen natürlich nicht sehr erfreut, und sie haben den Kollegen vom Abgeordnetenhaus ewige Rache geschworen. Denn man vermutet wohl nicht ganz zu Unrecht, daß die Anregung zu den Sparmaßnahmen von den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses ausging, die derartige Vorrechte nicht genießen.

**SCHÜTZEN** Sie Ihr Gesicht gegen Hauttrocke, Hautrisse und aufgesprungene Haut, lästige und entstellende Folgerscheinungen kalter Witterung. Eine einzige Schönheitscrème, die ebenso gesunde, wie wirksame und in ihrer Wirkung immer gleichbleibende

**CRÈME SIMON**

macht Ihre Haut geschmeidig und bewahrt ihr Glanz und Jugendfrische trotz der Strenge des Winters.

Die Gebrauchsanweisung genau beachten Morgens und abends auf die noch vom Waschen feuchte Haut ein wenig Crème Simon auftragen

**CRÈME SIMON**  
SIMON PUDER  
SIMON SEIFE

## Aus Ptuj

**p. Abhilfe notwendig!** Die Bahnübersetzung in der Drmošta cesta befindet sich in derart desolatem Zustande, daß bei unangünstiger Witterung eine Passage fast unmöglich ist. Eine Ausbesserung dieses Straßenabschnittes erscheint daher dringend geboten!

**p. Glaswaren für Lebensmittel.** Am 17. d. werden im Bezirke Ptuj verschiedene Glaswaren gegen Lebensmittel zu Gunsten der arbeitslosen Arbeiter im Bezirke Smarje eingetauscht.

**p. Mehr Pflege den Obstbäumen.** In den letzten Tagen werden die Obstbäume an den Banal- und Bezirksstraßen gereinigt. Könnten gleichzeitig nicht auch die Obstbäume an der Reichsstraße gesäubert werden, an denen vor einigen Jahren durch Baum Schädlinge größter Schaden angerichtet worden ist.

**p. Das Maskenfest des Sk. Ptuj,** das heuer am Faschingsamstag, den 25. d. stattfindet, verpricht heuer einen ganz hervorragenden Verlauf zu nehmen. Der Klub trifft bereits großzügige Vorbereitungen, um das Fest zum Glou der Faschingsaison zu gestalten.

**p. Vata in Ptuj.** Wie wir in Erfahrung bringen, beabsichtigen die Vata-Werke schon demnächst in Ptuj eine Verkaufsstelle zu eröffnen.

**p. Dämon Alkohol** verdrehte Samstag nachts dem 19jährigen Tischlergehilfen Karl T. vollkommen den Kopf. Grundlos inszenierte er einen Streit mit dem Hausbesorger Miroslav C. und brachte diesem schließlich mit seinem Taschenmesser mehrere Verletzungen bei. Gegen T. wurde die Strafanzeige erstattet.

**p. Eine bewegte Nacht.** In der Nacht zum Sonntag mußte unsere Polizei nicht weniger als acht Verhaftungen wegen öffentlicher Ruhestörung vornehmen. Bedauerlicherweise

werden befinden sich darunter auch solche, denen die Stadigemeinde Arbeiten verschafft bzw. ihnen Beroftigung in der Volkstüche gewährt. Der Vorfall wird gewiß eine genauere Kontrolle aller Unterstützungsbedürftigen zur Folge haben.

**p. Viehmarkt.** Der Auftrieb des letzten Viehmarktes belief sich auf 175 Kühe (1.50—3.50), 40 Kälber (2—4.50), 106 Ochsen (2—4.25), 14 Stiere (2—3.25) und 97 Pferde (350—3100). Auf den Schweinemarkt wurden 105 (6—8.50 Dinar) Stück zugeführt.

**p. Ueberfall.** Der Besitzersohn Johann Telmeo aus Sp. Belovlet wurde dieser Tage von einem gewissen Josef Pichler überfallen, der ihn mit einem Dreschflegel zu Boden schlug. In bewußtlosen Zustande wurde Telmeo ins hiesige Spital überführt.

**p. Im Tonkino** gelangt Mittwoch, den 15. und Donnerstag, den 16. d. der Tonkino „Le Ball“ mit Lucie Mannheim, Reinhold Schünzel und Dolly Haas in den Hauptrollen zur Vorführung. Prunkhafte Ausstattung, fabelhafte Tänze, Humor und viel Liebe.

## Aus Stutomer

**ij. Notes Kreuz.** Der Ortsverein vom Notes Kreuz hielt am 5. d. seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Tätigkeitsberichte entnehmen wir, daß der Verein einen Unterhaltungsabend und einen Blumentag veranstaltete und für die notleidende Bevölkerung der „Bela krajina“ einen Waggon staroffeln sammelte. Auch versorgte er einige Wochen 100 Schulkinder mit Brot. Dem Frauenverein gewährte er einen Beitrag von insgesamt 1700 Din für die Weihnachtsgeschenke armer Kinder. Die Einnahmen betragen 3157 Din, die Ausgaben 3116 Din, das Vereinsvermögen beläuft sich auf 5785 Din. In den Ausschuß wurden gewählt: als

# Wirtschaftliche Rundschau

## Welthandel 1932

—O— Heute liegen die Berichte von 15 großen europäischen und außereuropäischen Staaten vor, die schon ein genaues Bild der Entwicklung des Welthandels und besonders zeigen, wie stark der Rückgang im Verlaufe des Jahres 1932 war. Aus diesen Daten ist aber auch die Wirtschaftspolitik der wichtigsten Länder zu entnehmen. So sieht man z. B., daß der amerikanische Export um 44.7% zurückgegangen ist, der Import aber nur einen Rückgang von 22.5% erlitt. Trotzdem ist die amerikanische Handelsbilanz mit 295 Millionen aktiv.

An zweiter Stelle steht die Tschechoslowakei, deren Export um 44% abgefallen ist. Auch hier besteht gegenüber der Einfuhr ein Mißverhältnis, da der Import nur um 37% zurückgegangen ist. Im Jahre 1931 wies man dort ein Aktivum von 1.3 Milliarden Kč aus und im Vorjahre mußte man die gleiche Ziffer als Passivpost ausweisen.

Noch größer ist das Mißverhältnis bei Belgien, dessen Export um 43% und dessen Import um 25.7% gefallen ist. Trotzdem ist das Bilanzpassivum nur um 35 Millionen Wema größer, als es im Vorjahre war.

Polen steht an vierter Stelle und bringt den ausgeglichene Rückgang. Die Einfuhr ist um 42%, die Einfuhr um 41% gefallen. Dabei hat Polen (sowie auch im Jahre 1931) eine aktive Handelsbilanz, wenn auch dem vorhergegangenen Aktivum von 417 Millionen Zloty diesmal nur ein Aktivum von 222 Millionen Zloty gegenübersteht.

Ungarns Export ist um 41.9% gefallen, sein Import um 38.3%, die Handelsbilanz war 1931 mit 25 Millionen Pengö aktiv und ist diesmal mit 5 Millionen passiv.

Katastrophal ist der Rückgang in der Schweiz. Die Einfuhr ist um 40.8%, die Einfuhr um 21.7% zurückgegangen. Dafür besteht aber ein Bilanzpassivum von 962 Millionen Schweizer Franken, dessen katastrophale Höhe erst dann ersichtlich wird, wenn man weiß, daß die ganze Einfuhr nur 801 Millionen wertete.

Die deutsche Einfuhr ist um 40.2% die Einfuhr um 30.6%. Die Handelsbilanz ist aktiv, wie im Jahre vorher. Damals betrug das Aktivum 2.4 Milliarden, diesmal 1 Milliarde Mark.

Österreich steht an achter Stelle. Die Einfuhr ging um 39.2%, die Einfuhr um 33.9% zurück. Die Handelsbilanz ist mit 618 Millionen Schilling passiv, wobei der Wert der gesamten Einfuhr nur 784 Millionen betrug.

An neunter Stelle steht Jugoslawien, der erste Staat, bei dem der Import stärker zurückgegangen ist als der Export. Die Einfuhr ist hier bekanntlich um 36.35%, die Einfuhr um 40.43% gesunken und das Bilanzaktivum beträgt 195 Millionen gegenüber 1 Million im Jahre 1931.

Die französische Einfuhr ist um 36.3% gefallen, die Einfuhr um 29.3%, das Bilanzpassivum beträgt 10.1 Milliarden Francs.

Italien weist einen Ausfuhrabfall von 32.4% und einen Einfuhrrückgang von 29% auf. Die Handelsbilanz ist auch hier passiv, doch beträgt das Passivum bloß 1.4 Milliarden Lire bei einem Ausfuhrwerte von 6.7 Milliarden.

Bei Litauen finden wir die Einfuhr noch stärker gedrosselt als in Jugoslawien. Der Export ist dort um 30.8%, der Import um 40% gefallen. Die Bilanz ist dabei um 22 Millionen aktiv.

Die holländische Einfuhr ist die kleinste, sie beträgt bei der Einfuhr 25.7% bei der Einfuhr 31.3%, wobei ein Bilanzpassivum von 433 Millionen Gulden ausgewiesen wird.

Den allergeringsten Rückgang zeigt England. Dort ist der Export um nur 6.2% gefallen, der Import aber um 18.5%. Die Bilanz ist mit 287 Millionen Pfund passiv

## Goldhauffe verspricht Konjunkturbesserung?

### London im Zeichen einer starken Aufwärtsbewegung der Goldminenwerte

Eine Reuters-Meldung aus New York sagt:

Nachdem die Bank von England neuerlich in New York Gold im Werte von 14 Millionen 602.288 Dollar für ihre Rechnung hat reservieren lassen, hat sie von den im Dezember gezahlten 95,550,000 Dollar mindestens 50,665,335 Dollar zurückbehalten.

In London hat sich inzwischen eine veritable Hauffe in Goldminenwerten etabliert, die darauf aufgebaut ist, daß durch die Entwertung des Pfundes (insbesondere des von Gold losgelösten südafrikanischen Pfundes) der Ausbau auch der geringhaltigeren Goldader ermöglicht werden wird. Aber nicht nur die Spekulation, sondern auch seriöse Wirtschaftskreise knüpfen an die Goldhauffe besondere Erwartungen. Man erinnert sich, daß die Entdeckung neuer Goldfelder in Kalifornien und Austraalien 1848 und 1851 u. der Ausbau der Randminenindustrie in Südafrika mit dem Erfolg einer erhöhten Goldweltproduktion zur Überwindung der damaligen Depressionsperioden den Anstoß gaben.

Nun hofft man, daß die Möglichkeit eines gewaltigen Produktionsbaues auch heute wieder dazu führen könnte, die Preissteigerung,

die alle Welt als Voraussetzung für eine Besserung der Weltwirtschaftslage fordert, zu bewirken.

Diese Erwartungen aber sind leider nicht allzu fest gegründet. Schon das vergangene Jahr hat eine Rekordproduktion im Wert von 100 Millionen Pfund Sterling gebracht, die nur mit der letzten Rekordjahr von 1915 (96.4 Millionen) zu vergleichen ist. Hierzu kommen die Goldmassen, die aus indischem Privatbesitz gelockt wurden. Dennoch ist eine preissteigernde Wirkung nicht eingetreten.

Die Bank von Frankreich hat allein während des vergangenen Jahres ihren Reserven 117 Millionen Pfund Gold einverleibt und die Vereinigung Staaten haben ihren Goldschatz um 13.5 Millionen vergrößert. Aber in Frankreich hat sich dann der Notenumlauf in keiner Weise den veränderten Deckungsverhältnissen angepaßt und in Amerika ist der Preisniveaue sogar gefallen. Die natürliche Wirkung einer Rekord-Goldproduktion ist vorläufig aufgehoben worden durch die Goldproduktionspolitik der Notenbanken von Europa und Amerika. Die preissteigernde Wirkung konnte deshalb nicht eintreten, weil das Gold künstlich von der normalen Zirkulation zurückgehalten wurde.

bei einem Exportwert von 365 Millionen Pfund.

Der einzige Staat, dessen Außenhandel sich kontinuierlich nach vorwärts entwickelt, ist Japan. Hier ist die Einfuhr um 22% stärker geworden, die Einfuhr um 16.7% stärker geworden. Das Passivum beträgt kaum 38 Millionen bei einem Ausfuhrwerte von 1.3 Milliarden Yen.

Die fünf Staaten mit aktiver Handelsbilanz haben nichts gemeinames, noch weniger aber die drei Staaten, in welchen die Einfuhr stärker gedrosselt ist als die Ausfuhr. Auffallend ist bloß, daß Inland und Japan, die beiden Staaten mit der devotesten Wahrung, den allerhöchsten Stand des Außenhandels aufweisen.

× **Zusammenschluß der kaufmännischen Interessen Jugoslawiens.** In der letzten Zeit wird daran gearbeitet, die einzelnen kaufmännischen Organisationen Jugoslawiens zusammenzuschließen und so einen Landesverband der Handelspromoten zu gründen. Man rechnet damit, daß dadurch die Interessen unserer Geschäftswelt besser gewahrt würden.

× **Der Warenaustausch mit Polen** entwickelte sich im vergangenen Jahr recht günstig. Die jugoslawische Handelsbilanz im Verkehr mit diesem Staat war aktiv. Die Ausfuhr nach Polen belief sich auf 59.08 und die Einfuhr von dort auf 54.72 Millionen Dinar, so daß das Aktivum 4.31 Millionen Dinar beträgt.

× **Einfuhreleichterungen in der Tschechoslowakei.** Die tschechoslowakische Regierung sagte den Beschlüssen, die Warenausfuhr einzugrenzen dadurch zu erleichtern, daß einige Artikel von den Bestimmungen über den Beschränkungen ausgenommen werden. In Betracht kommen in erster Linie jene Artikel, die im Inlande nicht oder wenigstens nicht in der entsprechenden Qualität erzeugt werden.

× **Der tschechoslowakische Zoll auf Getreide** wurde in den letzten Tagen etwas abgeändert. Auf Weizen beträgt dieser jetzt 25, auf Roggen 5, auf Gerste 36, auf Hafer 33 und auf Mahlprodukte 75 Kč pro 100 kg.

× **Der traditionelle Pelzmarkt in Peking** wird am 20. d. in den Räumen der Mustermesse abgehalten. Als Käufer sind zahlreiche in- und ausländische Interessenten angemeldet. Jäger, denen es daran gelegen sein muß, ihre Ausbeute an Wild möglichst vorteilhaft zu verwerten, wollen die Pelze sobald als möglich an die Adresse „Divja sobala, Peking, Peking“ absenden.

× **Stand der Nationalbank** vom 8. d. M. (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche): Aktiv: Metalldeckung 1940.97 (0.27), davon in

# RAMOSI

## Roman von V. Williams

Copyright in München bei Georg Müller.

30. Fortsetzung.)

„Ach, Herr Cradoc plauderte so interessiert über sich selbst, daß ich es ganz vergaß!“

Sie sah, wie Cradoc zusammenschrumpfte, aber sie machte keine Reue.

„Ich hole die Figur!“ Colin eilte zum Safe und kam mit der goldenen Statuette zurück.

„Woher haben Sie das, Frau Averil?“ Cradoc fragte lang schroff, sein Ton geschäftsmäßig.

„Ich erhalte es bei der Moschee im Armon-Tempel. Ein Mann sprang über die Mauer und drückte es mir in die Hand. Er machte sich eiligst davon, und darauf erschien ein anderer. Dieser zweite — ich weiß es jetzt, dieser zweite Mann waren Sie!“

„Du, Dave?“ rief Colin erlaut.

„Weiter, bitte!“ drängte Cradoc ungeduldig.

„Ich erschrak und versteckte mich im Durchgang, bis Sie verschwunden waren. Dann begab ich mich ins Hotel zurück, das ist alles!“

„In welcher Richtung lief der Bursche, der Ihnen die Statuette gegeben hatte?“

„Das Gäßchen zur Markstraße hinunter. Das Gesicht konnte ich nicht erkennen...“

„Haben Sie sonst noch jemand in der Nä-

he herumlungern sehen?“

„Nein. — Nur als ich mich entfernte, stieß ich mit einem Herrn zusammen, der mir bekannt war...“

„Der Grieche — Sie kennen ihn auch. Er war unser Reisegefährte auf dem Schiff...“

„Simopoulos!“ Cradoc begann nachdenklich auf der Veranda auf und ab zu schreiten, indes die anderen ihn schweigend beobachteten. Endlich blieb er vor Joan stehen.

„Ich möchte Sie um eine Gefälligkeit bitten. Würden Sie die Figur eine Zeitlang in meine Obhut geben?“

„Aber selbstverständlich! Ich betrachte sie nicht als mein Eigentum.“

Cradoc trug die Statuette ins Wohnzimmer, wo Colin die Lampe angezündet hatte. Mit der freien Hand machte er auf dem Regal unter den Aterntüchern ein Plätzchen frei. Dorthin stellte er die Figur und trat einen Schritt zurück, um ihre Wirkung zu beobachten.

„Du willst sie doch nicht etwa hier stehen lassen, Dave?“ fragte Colin besorgt.

„Warum denn nicht? Oder würde sie dir besser auf dem Tisch gefallen?“

„Nach keine Bibel! Du weißt ebensogut wie ich, daß in diesem Lande nur einen Platz für solche Kostbarkeiten gibt — der Esel!“

„Das erinnert mich daran, daß du noch meinen Schlüssel hast, nicht wahr?“

Colin schloß ihm das Gewinckel. Cradoc ging zum noch offenen Safe und verpackte das Schloß. Den Schlüssel steckte er in seinen Gürtel. Bis morgen früh wird

die Statuette hier auf dem Regal ganz gut aufgehoben sein.“

Er sah sich im Stille um. „Mohammed schläft wohl schon?“

„Freilich! Es ist doch beinahe zwölf Uhr!“

„Dann muß ich fort! Gute Nacht allerseits!“

„Hallo, Dave, warte doch!“

Aber Cradoc war schon in der Finsternis verschwunden.

„Du hast ihn gar nicht gefragt, ob die Statuette gestohlen ist“, bemerkte Molly vorwurfsvoll.

„Aber das ist doch klar!“ entgegnete Colin ziemlich heftig.

„Und Dave verfolgt jetzt die Diebe. Darum verbringt er Nacht um Nacht auf dem Dachebel. Aber das...“ Er sah starr zu der Nebenfigur hinüber, ging dann, ohne den Satz zu beenden, zum Tisch und trank ein Glas Whisky.

„Wie wäre es, wenn wir schlafen gingen?“ fragte er mit leisem Sähen.

„Mir soll es recht sein!“ meinte Joan und Molly stimmte ihr bei.

Der junge Mann zündete zwei Kerzen an und reichte jeder der Frauen eine. „Nacht die Fenster nicht früher auf, als bis ihr das Licht gelöscht habt! Ihr kommt sonst allerlei Götter ins Zimmer. Und die Läden haltet lieber in jedem Falle geschlossen!“

Er öffnete die Tür zum Gang. „Gute Nacht, Frau Averil! Ich hoffe, Sie werden angenehme Schlafen!“ Er küßte Molly auf ihr feidenes Haar.

Leidenhaftlich schlang sie die Arme um seinen Hals und preßte ihre Lippen an die seinen. „Colin, Liebling! Es war herrlich!“

lächelte sie.

„Au!“ rief er, als ein Tropfen ihrer Kerze auf seinen Nacken fiel. Sodann machte er sich los, schritt den Gang entlang und sandte ihre Handlung nach.

Schweigend senkte sich auf das Haus. Colin machte sich auf dem Divan ein Lager zurecht und ging im Pyjama, eine Zigarette im Munde, noch ein Weilschen hin und her.

Die Berandatur verammelte er mit einem Eisengitter. Nachdem er zu beiden Seiten die Fenster geöffnet hatte, löschte er die Lampe.

Ein Mondstrahl kroch durch die Läden und gliperte auf der goldenen Anubisfigur. Colin legte sich kopfschüttelnd auf den Rand des Divans und schleuderte die Pantoffeln von den Füßen.

„Was Dave nur vorhaben mag? Er ist doch sonst so vorzüglich!“

Wahrscheinlich schien ihm ein Gedanke zu kommen. Er ging karfuß über die Matten zum Schreibtisch, nahm einen Revolver aus der Lade und legte ihn unter sein Kopfkissen.

Kein Laut mehr störte den Frieden der Nacht. Selbst das ferne Hundebellen hatte aufgehört. Colin streckte sich behaglich und sank in den glücklichen Schlaf der sorglosen Jugend.

„Ich möchte wirklich wissen, dachte Joan auf der anderen Wandseite und betrachtete den zeitartigen Baldachin des Moskitozuges über ihrem Bett — ich möchte wirklich wissen, warum der Dave heute wirklich von sich erzählt hat? Sie nannte ihn bei sich „Dave“, das kann so einfach — so vernünftig — so — — verlässlich...“

Gold 1761.41 (0), Wechselportefeuille 2063.96 (-7.72), Darlehen auf Wertpapiere Lombarddarlehen 344.69 (-36). — Passiva: Banknotenumlaufl 4646.67 (+59.04), Verbindlichkeiten gegen Sicht 792.04 (-52.35), davon Forderungen d. Staates 5.2 (-22.2), verschiedene Verbindlichkeiten in Ötro 304.03 (-90.67) und anderen Rechnungen 182.81 (+40.54), besetzte Verpflichtungen 1379.13 (-21.15), B e d e u n g 35.68% (-0.05%), davon in Gold 32.38% (-0.04).

× Zollerhöhungen in Oesterreich. Infolge der Schillingentwertung um rund 20% sieht sich die österreichische Regierung veranlaßt, die einzelnen Zollsätze zu erhöhen, u. zw. um durchschnittlich 25 bis 30%. Aus Wirtschaftskreisen hört man warnende Stimmen, die darauf hinweisen, daß durch die beabsichtigte Zollerhöhung die Preise für die Verbrauchartikel, besonders für Lebensmittel, wieder stark in die Höhe gehen werden. Hingegen wird von der Regierung versichert, daß durch die neue Maßnahme nicht die heimischen Produzenten, sondern die ausländischen Lieferanten betroffen würden. In österreichischen Wirtschaftskreisen befürchtet man Repressalien als Antwort auf die beabsichtigte Maßnahme der Regierung.

× Ausgleich: Franz B o b o d e n, Gemischtwaren- und Holzhändler in Prezno; Anmeldefrist bis 15. Termin am 20. März um 10 Uhr beim Kreisgericht in Maribor, angebotene Quote 50%.

# Radio

Mittwoch, 15. Februar.

Ljubljana, 12.15 Uhr: Mittagsmusik. — 17.30: Kinderstunde. — 18.30: Leichte Musik. — 19: Klassisch. — 20: Wagner-Abend. — 22: Abendmusik. — **Beograd**, 20: Konzert. — **Wien**, 19.35: J. Strauß Operette „Die Fledermaus“, 1. Akt. — 20.25: Schubert-Abend. — 21.30: Tanzmusik. — **Hillsberg**, 19.25: Tanzabend. — 21.45: Piederabend. — 22.30: Leichte Musik. — **Breslau**, 19.35: Konzert. — 22.30: Tanzmusik. — **Poste Parisien**, 21.30: Konzert. — 23.10: Tanzmusik. — **London-Regional**, 20: Vokalkonzert. —

22: Abendmusik. — 23.30: Tanzmusik. — **Mühlacker**, 19.30: Cellokonzert. — 21: Balzerabend. — 22.45: Nachtmusik. — **Leipzig**, 20.30: Abendveranstaltung. — 21.30: Lieber vortrag. — 22.15: Nachtmusik. — **Sofareh**, 20: Violinvortrag. — 20.55: Klavierkonzert. — 21.20: Cellokonzert. — **Rom**, 20.45: Uebertragung aus dem Theater. — **Zürich**, 19.45: Abendveranstaltung. — 21.40: Tschechischer Volksweihen. — **Vangenberg**, 20: Wie die Alten sangen. — 21: Tanz der Diener.

— 22.30: Nachtmusik. — **Prag**, 20: Philharmoniekonzert. — **Oberitalien**, 20.30: Bühnenaufführung. — **München**, 19.25: Leichte Musik. — 21: Symphoniekonzert. — 22.45: Nachtmusik. — **Sudapet**, 19.45: Konzert. — 22: Abendmusik. — **Warschau**, 21: Klavierkonzert. — 23: Tanzmusik. — **Dawentry-National**, 19.30: Klavierkonzert. — 21.15: Symphoniekonzert. — 23.40: Tanzmusik. — **Rönnigswuherhausen**, 20: Konzert. — 21.15: Alte italienische Musik. — 23: Tanzmusik.

den, da der Platz infolge der ungünstigen Wetterverhältnisse in sehr schlechtem Zustande ist.  
c. **Feuerwehrtag**. Die Feiw. Feuerwehr und Rettungsabteilung veranstaltet heuer ihren alljährlichen Feuerwehrtag Sonntag, den 4. Juni und erjudt schon jetzt alle Vereine, dieses Datum zu berücksichtigen.

c. **Arbeit erhalten** bei der Exposition der Arbeitsbörse 1 Gerbermeister, 1 Schuhmacher für seine Arbeiten, 1 Arbeiter, 1 Gebäusträger, 1 Fassbinder, 1 Bäckerlehrling, 1 Büglerin, 1 Wäscherin, 1 Serviererin, 2 Köchinnen, 3 Dienstmädchen und 2 Mägde fürs Land.

c. **Ueberfall**. Sonntag abends wurde der 35jährige Arbeiter Franz Leben in Spodnje Hubinje von einigen Wiberlachern überfallen, die ihn am Kopfe schwer verletzten. Leben mußte ins Allgemeine Krankenhaus gebracht werden.

c. **Unfall**. Die 61jährige Maria Frebadnit aus Lude stürzte am Sonntag auf der vereisten Straße und brach sich den linken Arm. Sie wurde ins Allgemeine Krankenhaus gebracht.

c. **Stabilino**. Heute, Dienstag, der große Film „Der Siegeskampf“ mit Heinz Kühmann, Toni van Eyd und Jakob Tiedke. — Vorspiele: Ufa-Journal, Fox-Journal und ein Abenteuerfilm.

## Nachrichten aus Celje

c. **Von der Gewerbefortbildungsschule**. Das Handels- und Industrieministerium hat die seinerzeitige Entscheidung, nach welcher jeder Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule verpflichtet ist, wöchentlich eine Stunde an dem Schulturnunterricht nach dem gewöhnlichen Unterrichte teilzunehmen dahin abgeändert, daß diejenigen Lehrlinge und Lehrlingmädchen, die Mitglieder des Sokolvereines oder dessen Jugendabteilung sind, an dem Schulturnunterricht nicht teilzunehmen brauchen und nach dem gewöhnlichen Unterrichte sofort nach Hause gehen können. Die Verwaltung der Gewerbeschule.

c. **Begleicht die Steuern bis zum 15. Februar!** Die Steuerverwaltung verlautbart, daß für die rückständigen und im ersten Vierteljahr 1933 fällig gewordenen Steuern samt Umlagen dieser Tage Erlagscheine verschickt worden sind. Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, bis zum 15. Feber zur Vermeidung von unnötigen Kosten diese Beiträge zu begleichen. Bis zu diesem Tage erwachen ihnen wegen dieser Erlagscheine keine Kosten, nach diesem Tage werden ihnen aber Mahnungszinsen in der Höhe von 1% verrechnet werden, worauf dann die Pfändung erfolgt.

c. **Einen Samariterkurs** wird das Rote Kreuz in Celje eröffnen. Der Kurs wird den Zweck verfolgen, alle Teilnehmer in die Grundlehren der Hygiene und der ersten Hilfe in Unglücksfällen einzuführen. Der Kurs ist jedermann zugänglich, der die feste Absicht zeigt, die Vorträge ständig zu be-

suchen und bis zum Abschluß auszuhalten. In 30 bis 40 Vorträgen, deren Zeit und Dauer in Eidernehmen mit den Kursteilnehmern festgelegt werden wird, wird folgender Stoff bearbeitet werden: 1. theoretischer Teil: der menschliche Körper, die Nahrung, der Blutkreislauf, Atmung usw., 2. praktischer Teil: Desinfektionsmittel, Bandagen, Pflege von Kranken und Verwundeten usw. Der Kurs wird durch Prüfungen abgeschlossen werden, auf Grund deren die Teilnehmer Diplome erhalten. Anmeldungen bis zum 19. d. im Gesundheitsheime (Gregorčičeva ulica) 1. Stock, Tür Nr. 13, täglich von 8 bis 12 Uhr.

c. **Alpenmarkt**. Der Slowenische Alpenverein in Celje wird Samstag, den 4. März im Narodni dom seine traditionelle Alpenmarkt abhalten. Der Verein „Soča“ veranstaltet ab Samstag, den 18. d. im Narodni dom seinen Gesellschaftsabend, der wegen des Repräsentationsballs der Techniker verschoben werden mußte.

c. **Die Vergebung der Arbeiten für die Erbauung eines Magazins** erfolgt am 25. d. auf dem Wege einer Offertallizitation bei der Ingenieurabteilung des Divisionskommandos in Ljubljana. Das Ausschreiben liegt in der Kanzlei der Handels-, Gewerbe- und Industriekammer in Ljubljana, die Bedingungen aber in der erwähnten Abteilung auf.

c. **Das Fußballmettspiel** SŠ. Irbovlje : SŠ. Celje, daß Sonntag auf dem Glacis hätte stattfinden sollen, mußte abgesagt wer-

## Gedankensplitter

Von R o l f B e n d t.

Wenn Spiegel sprechen könnten, ich glaube, die Spiegel wären bald aus dem Gebrauch verschwunden.

Um sich selbst Geltung zu verschaffen, verunglimpfen viele Menschen ihre nächste Umgebung.

Vergnügungsreisende sind meist jene Reisende, die den Mitreisenden kein Vergnügen machen.

Der Glaube an „sich selbst“ ist oft ein Aberglaube — und Abergläubische gibt es in viele.



## Die ersten Originalbilder aus Neunkirchen

### Der Schauplatz der entsetzlichen Katastrophe

Wid auf die völlig zerstörten Fabriksanlagen der Neunkirchner Eisenwerke.

### Bergungsarbeiten

Feuerwehrlente suchen nach Toten und Verletzten, die unter den Schuttmassen begraben liegen.

### In den Straßen der zerstörten Stadt

Eine Straße der unglückseligen Neunkirchen: Durch den gewaltigen Luftdruck sind hier sämtliche Dächer abgedeckt worden.



# Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

## Verschiedenes

Freie Krapfen. Badhaus Schmid, Turdeleva ul. 1404

Schüler(in) wird von gebildeter Dame in beste Obhut und Erziehung genommen. Eigene Villa, deutsche Konversation, Schulhilfe, hübsches Zimmer, Klavierbenützung. Adresse erliegt in der Verwaltung des Klases. 1788

Ältere intelligente Dame sucht ebenfalls alleinstehende Dame oder Herrn mit etwas Kapital oder Pension und Liebe zum Landleben als Kompagnon auf schöne Besitzung. Anfragen mit „Schönes Heim“ an die Bero. 1800

Uhrreparaturen billig und gut! Nur gegenüber Gashaus „Pri grozdu“ (Spahet), N. Rijnmann, Aleksandrova cesta 11. 1061

Mode-Journale: Smart, Star, Stella, Elite, Iris, Star Mäntel und Kostüme. Schöne Wienerin Elegante Wienerin Wiener Modelle, Wiener Modeschau, Wiener Mode-Album, Wiener Moden-Revue, Vobach, Revue de Modes, Record, Favorit, Die Wienerin, Von Mäntel und Kostüme, Praktische Kindermode, Elegante Feminine Le Jardin, Mode de Travaux, Iris La Blouche Le Enfant empfiehlt N. Komar, Maribor, Golboška ul. 9. 1448

Achtung! Ermäßigte Schweinefleisch-Preise! Früher 10 bis 12 Dinar, jetzt 8 bis 10 Din. Nun an auch erstklassiges Rindfleisch! Es empfiehlt sich Fleischhauerei Zemljic, Kralja Petra trg 1. 1835

## Realitäten

Schöne Villa mit guter Verzinsung preiswert. Büro „Kapib“ Gosposka 28. 1871

Bauplätze am Magdalenaapart (Kozbarska ul.) zu verkaufen. Abr. Bero. 1830

4 Joch Wiesen für Bauplätze zu verkaufen. Anfr. Bero. 1804

Neue Einkodvilla mit 6 separ. parkettierten Wohnungen, 7 Minuten vom Hauptplatz Maribor, bis 1940 steuerfrei, ist um Din. 410.000 zu verkaufen. 200.000 Din. sind Anleihe am 1. Sept. Gleiche neue Villa mit 5 Wohnungen in Ljuzo um 200.000 Dinar. Anfragen Maribor, Smetanova 54 im Gasthaus. 1740

Baugrund in Studenci zu verkaufen. Auch gegen gute Einlagebücher. Abr. Bero. 1823

## Zu kaufen gesucht

Speisezimmerstempel, Speisezimmerstisch und 6 Sessel werden zu kaufen gesucht. Anträge unter „Günstiger Kauf“ an die Verwaltung. 1842

Guterhaltener Tischsparderb zu kaufen gesucht. Anträge an die Bero. unter „Sparherb“. 1857

Kaufe Einlagebücher d. Zadrzna gospodarska banka bis zur Gesamthöhe von Din. 300.000. Anträge unter „5142“ an die Bero. 1858

Kaufe altes Gold, Silberkrone, alliche Röhne zu Odbestellen. A. Stumpf Goldarbeiter Kr. raska cesta 9. 1847

Kaufe elegante, komplette Speise- u. Schlafzimmereinrichtung. Angebote unter „S. B.“ an die Bero. 1828

Automobile zu kaufen gesucht. Angebote unter „75 PS“ an die Bero. 1822

## Zu verkaufen

Fast neue Nähmaschine zu verkaufen. Tattenbachova 12. 1850

Apfelbäume, hochst., sehr kräftig, zu verkaufen. Tischwein v. 50 Liter aufw., versendet Gutshaus. Javro. 1828

Tadelloses Klavier mit sehr schönem Klang zu verkaufen. Cantarjeva 14/2, 8. 1839

Veredelte Burgelreben Sorte „Balschriesling“, 1 und 2jähr., hat abgegeben Gräfl. Merinische Gutverwaltung, Brhov dol posta Limbuš. 1831

2 Betten mit Einlagen und 2 Nachtkästen, 2 Decken billig zu verkaufen. Anfr. Bero. 1746

## Stellengesuche

Nettes Fräulein wünscht als Kassierin unterzukommen. Unt. „Kassierin“ an die Bero. 1833

Hauschneiderin empfiehlt sich. Unter „Blut“ an die Bero. 1834

Brave, ehrliebe und reine Mädchen für alles sucht Posten zu kleiner Familie. Anfr. Pristanista 11 links. 1861

## Offene Stellen

Uhrmacherlehrling wird aufgenommen bei Anton Riffmann, Maribor, Aleksandrova 11. 1808

## Funde - Verlust

Schäferhund, braun-schwarz, mittlere Größe, lange Ohren, hört auf den Namen „Zugo“, verkaufen. Kennzeichen Kettenwürgerband. Abzugeben gegen gute Belohnung Minsta 23 b. Portier. 1863

## Korrespondenz

„Diskretion“, Samstag 3 Uhr Café „Europa“. 1856

See nichter, „Güldliches Heim“ um bittmalige Zusammenkunft 1837

## Zu mieten gesucht

Ruhige Partei, nur 2 Personen, sucht Zimm. Wohnung samt Zubehör, möglichst im Zentrum. Anträge unter „Blut“ an die Bero. 1865

## Zu vermieten

Geschäftszokal sogleich zu vermieten. Für Fleischhauerei besonders guter Platz. Cesta na Brezje 107. 1827

Freundliches möbl. Zimmer, rein hell, ruhig, für kleinen Mieter. Cantarjeva 14, Nachbarterre links. 1848

Sparherbzimmer zu vermieten, Primorska 5. 1832

Möbl. Speisezimmer, sonnig, rein, separ. Eingang. Adresse Bero. 1830

Nett möbl. Zimmer, gassenseitig, Bahnhof- und Parknähe, ev. an 2 Herren zu vermieten. Malstrova 14, Part. rechts. 1829

Schönes Zimmer für 1 oder 2 Personen sogleich zu vergeben. Sodna 14/1, Tür 6. 1836

Nettes Zimmer mit 2 Betten zu vergeben. Koroskeva 8, T. 3. 1844

Möbliertes separiertes, sonniges Zimmer mit 1, ev. 2 Betten zu vermieten. Bahnhofnähe. Tomskiceva 21. 1771

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Cantarjeva 14/2, 8. 1840

Möbl. sonniges Zimmer sofort zu vermieten. Trubarjeva 3, 3. Tür. 1843

Zwei Kanzleizimmer, geeignet auch als Ordinationszimmer, Aleksandrova 6 ab 1. März zu vermieten. Anfr. beim Verwaltung. 1841

Schönes Zimmer mit Nebenraum, passend für Kanzlei oder Werkstätte, ist ab 1. März zu vermieten. Anfr. W. Wregg, Slovenska 6. 1866

Möbliertes, sonniges separiertes Zimmer, Klavier, abgegeben. Sodna 25, Tür 3. 1807

Zweibettiges separ. Zimmer mit 2 Fenstern auf den Glavin trg abgegeben. Glavin trg 2/1, T. 7. 1868

Möbliertes separiertes Zimmer, rein, ruhig. Sodna 16/5. 1860

Wohnungen zu vermieten und gesucht. Büro „Kapib“, Gosposka 28. 1870

Vermiete ruhiges, möbl. Zimmer, separ., Bahnhofnähe. Januziceva 1, Tomskicev dvoroved 1864

Schön möbliertes, streng separ. Zimmer wird sofort vermietet. Tattenbachova 19, Tür 15. 1851

Schönes separ., sonniges Zimmer mit guter Kost sofort. Anfr. Bero. 1860

Solider Zimmerherr wird aufgenommen. Gregorčičeva 6, Part. rechts. 1856

# Vor einem Monat sah ich zehn Jahre älter aus



Ich hatte Falten um Augen und Mund, erweiterte Poren und beeinträchtigte Anzeichen eines Alters. Heute ist mein Teint bis ins kleinste genau so schön wie der meiner entzückenden Tochter, die eben erst in die Gesellschaft eingeführt wird. Das verdanke ich einzig und allein dem wunderbaren Forschungsergebnis der Wiener Professoren der medizinischen Fakultät, wonach die Haut Nahrung zu sich nehmen kann. Sie kann Nährstoffe aufnehmen und diese in lebende, gesunde Gewebe verwandeln. Nicht das Alter, sondern Unterernährung verursacht Falten und erschlaffte Haut. Ich hörte von diesen Nährstoffen, die von den berühmten Ärzten verordnet werden, und in 4 Wochen verjüngte ich mich selbst um 10 Jahre. Ich möchte, dass jede Frau über 25 dasselbe Glück auskostet.

Die berühmte Pariser Creme Tokalon enthält die Ihre Haut laut Ansicht berühmter Autoritäten braucht, um sich jung zu erhalten. Diese sind präparierte Olivenöl und frische Sahne, emulgierte Pflanzen-Extrakte und Eidotter, alles verbunden nach wissenschaftlichen Rezepten zur Creme Tokalon. Schon nach einer Nacht sehen Sie eine Besserung, die Sie fast nicht für möglich hielten. Ständiger Gebrauch verleiht dauernd blühenden, schönen Teint — frisch, fest und frei von Falten. Creme Tokalon weiss fettfrei für den Morgen. Erfolg garantiert oder Geld zurück.

Schönes Sparherbzimmer mit elektr. Licht zu vermieten, Tr. Zaska 98, Laff. 1862

Möbl. Zimmer, 2 Betten, zu vermieten. Aleksandrova 29/2, rechts. 1858

Rehne Frau als Mitbewohnerin sofort. Strohmajerjeva 10 Part., Florian. 1854

Ganz wird auf Wohnung genommen. Brtna 8, Tür 9, 1838

Leit und verbreitet die „Mariborer Zeitung“

Gegen Barzahlung werden 10 Stück SCHLAFZIMMER 8 Stück SPEISEZIMMER

bei der Inventur zurückgesetzte Modelle, jedoch in prima Qualität, zu tief reduzierten Preisen verkauft.

„WEKA“, Maribor, Aleksandrova 15.

## Oeffentliche Danksagung.

Ich unterzeichnete Roška Angela, Privat, wohnhaft in Maribor, Ruška cesta 15 habe bei dem

Allgemeinen wechselseitigen Unterstützungs- und Kreditverein, r. G. m. b. H. (Splošno vzajemno podporno in kreditno društvo)

in Maribor, Ecke Vetrinjska und Tattenbachova ulica, meinen Anverwandten zur Versicherung angedeutet. Inwiefern ich jedoch vor Ablauf der vorgeschriebenen Karenzzeit unverhofft der Todesfall eingetreten und die genannte Genossenschaft hat mir eine namhafte Summe als Unterstützung für die Begräbniskosten zuerkannt. Ich fühle mich verpflichtet, den obgenannten Verein jedermann wärmstens zu empfehlen. Maribor, am 10. Feber 1933. Roška Angela.

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, beziehungsweise guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

# NIKOLAUS HORVAT

Kaufmann

Montag, den 13. Februar 1933 um 3/10 Uhr nach langem schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 63. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des teuren Dahingegangenen findet Mittwoch, den 15. Februar um 15 Uhr von der städtischen Leichenhalle in Pobrezje aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird Donnerstag, den 16. Februar um 7 Uhr in der Dom- und Stadt Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, Ljubljana, Lienz, Villach, den 13. Februar 1933. 1862

Rosa Horvat, Gattin. Ružica und Adolf, Kinder. Max Horvat, Bruder. Mirko Mišič, Schwager. Ella Ilchner, Schwägerin. Fritz Pritzel, Slobodan, Branimir und Jellzabeta, Enkelkinder. Flora Zojer, Nichte. Alle übrigen Verwandten.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

# Rollen-Wickelpapier

mit Firmen-Aufdruck in verschiedenen Farben, nach modernsten Entwürfen, erzeugt zu billigsten Preisen

# Mariborska tiskarna d. d., Maribor